



Stand 2018-07-27

SELBSTBESCHREIBUNG ALS LEHRPERSON

Testatnachweis Modul 3, 2018

1 Charakterisierung

1.1 Mein berufliches Selbstverständnis

Unter beruflichem Verständnis verstehe ich hier mal, mein Beruf als Informatiker. Hierzu ist mein Selbstverständnis, dass dies ein sehr weitgefächertes Gebiet ist wo sehr viele Kenntnisse zusammenfliessen. Weiter entwickelt sich die Informatik-Welt nach wie vor immer noch im immensem Tempo. Insofern sehe ich mein Beruf als lebenslanges Lernen.

1.2 Meine Art zu unterrichten

Meine Art zu unterrichten unterstellt den Lernenden, dass sie, wenn sie mit 15 Jahren ihre Lehrzeit anfangen, bei mir im Unterricht als vollwertige Erwachsene angesehen werden. Das bedeutet für die Lernenden, dass sie schnell lernen müssen, für sich selber Verantwortung zu übernehmen.

Im Umgang mit den Lernenden pflege ich ausserhalb des Inputs einen lockeren Ton. Oft verwickle ich die Lernenden in persönliche Gespräche oder gar in Smalltalk, wenn Pausen sind. In ähnlichem Stil gehe ich auch hin, wenn ich feststelle, wenn die Lernenden während der Projektarbeit am Smartphone sind oder auf dem Laptop etwas anderes läuft, was nicht mit dem vorgegebenen Thema zu tun hat.

Ich habe gemerkt, dass ich bei vielen recht gut ankomme. Von der Aufsicht wurde mir jetzt schon mehrfach gesagt, dass ich kompetent wirke und dass es mir gelingt, ein gutes Lernklima herzurichten. Ausserdem bin ich zumeist gut vorbereitet. Zumindest wirkt das so, denn ich habe jeweils die Cloud entsprechend vorgefüllt mit Unterrichtsmaterial und Unterlagen. Auch die Absenzenliste und die Notenspiegel sind akkurat nachgeführt und up-to-date. Prüfungen sind in Wochenfrist korrigiert und zurückgegeben.

1.3 Mein Umgang mit der Lerngruppe

Ich weiss nicht, was mit Lerngruppe für mich gemeint ist. Ob ich während des Studiums in einer Lerngruppe Platz finde, muss sich noch sehen lassen.

Wenn ich Lerngruppen von Lernenden in meinem Unterricht entdecke, störe ich die nicht.

1.4 Mein Umgang mit der Klasse

Ich gehe davon aus, dass hier gemeint ist, dass es meine Klassen in meinem Fachunterricht, den ich gebe, gemeint ist.

Ich habe im letzten Jahr sowohl selbstorganisiertes Lernen SOL wie auch lehrerzentriertes Lernen LZL unterrichtet. So richtet sich auch mein Umgang mit den unterschiedlichen Klassen unterschiedlich. Zumeist reicht es, wenn ich bei Inputs entsprechend mich kurz fasse und auf die Fakten hinweise.



Stand 2018-07-27

Im SOL habe ich die Gelegenheit bei den Kompetenzabgaben gut auf die Lern-Tandems und ihren Erzählungen und Erklärungen eingehen kann. Zumeist gebe ich noch abrundende Informationen oder Ergänzungen zum Thema.

Im LZL gebe ich handlungsorientierten Unterricht. Die Lernenden können nach einer Einführung rasch selber arbeiten. Ich habe die Philosophie, dass ich die Schüler oder die Gruppen schnell und dann auch recht lange alleine arbeiten lasse.

1.5 Mein Umgang mit der Studiengruppe

Mit der Studiengruppe ist wohl jetzt diejenige gemeint, in die ich jetzt in der Ausbildung im EHB gemeint ist. Nun. Dazu kann ich jetzt ende Juli 2018 noch gar nichts sagen, weil ich weder Lehrpersonen noch Kommilitonen kenne.

Was weiterhin sein wird ist, dass ich als Nicht-Leitwolf mich entweder zurückziehen werde und weiterhin mich alleine durchschlage oder dass ich mir ein oder max. zwei Kumpels anlache.

2 Eigenheiten

2.1 Auf diese Eigenheiten meines Unterrichts muss ich mein Augenmerk richten, damit sich keine unerwünschten Entwicklungen ergeben

Bei meinem offenen und selbstlaufenden Stil muss ich immer darauf achten, dass auch am Thema gearbeitet wird. Oft oder kam es vor, dass die Lernenden nicht am Thema arbeiten. Spätestens bei der Abgabe zeigt sich, wieviel und in welcher Qualität gearbeitet wurde. – Jetzt kann ich entweder sagen «selber Schuld» oder ich kann vorher, bzw. frühzeitig darauf Einfluss nehmen, dass dies nicht passiert.

3 Nächste Entwicklungsschritte

3.1 In diesen Punkten und Bereichen beabsichtige ich die nächsten Schritte zu tun und / oder etwas Neues auszuprobieren

Jetzt in den Sommerferien sehe ich noch nicht, wo ich mich verbessern will. Vielleicht kann ich grad am letzten Punkt anknüpfen. Ich will mit interessanten Inputs das Engagement steigern oder hochhalten. Um was Neues auszuprobieren bin ich guter Hoffnung, dass ich nun an der EHB Inputs für Neues, was ich ausprobieren kann, bekommen werde. Gerne werde ich vieles sofort ausprobieren.

4 Abschlussbemerkung

Diese Arbeit wurde von mir selber verfasst. Allfällige Quellen sind im Text vermerkt.
Harald G. Müller